

4. Vierteljahr / Woche 29.09. – 05.10.2019

## 01 / Gott schreibt Geschichte

... mit Hilfe von Menschen, die ihm treu sind

### Bibel

Esra hatte beschlossen, das Gesetz des Herrn zu studieren, ihm zu gehorchen und Israel in Satzung und Recht zu unterweisen. Esra 7,10

### Fokus

Gott ist noch heute so bei uns, wie er damals bei Esra war.

### Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr liegt der Studienschwerpunkt auf den alttestamentlichen Büchern Esra und Nehemia. (Sie sind übrigens in der hebräischen Überlieferung eine zusammenhängende Schriftrolle; die Zweiteilung wurde zum ersten Mal in einer Handschrift aus dem Jahr 1448 n. Chr. sichtbar.)

Esra und Nehemia waren außergewöhnliche, auf Gott fokussierte und an seinem Wort orientierte Leiter. Ihr Wunsch war, dass Gottes Volk wachsen und Gottes Name verkündigt würde. Ihr Leben zeigt, was durch hingeebene, treue und dienende Leiter möglich ist.

Esra und Nehemia beschreiben eine entscheidende Phase in der Geschichte von Gottes Volk. Die 23 Kapitel der nach ihnen benannten Bücher erzählen eine große Geschichte, allerdings mit Unterkapiteln; sie ergänzen einander und decken ähnliche theologische Themen ab. Nicht alles in diesen Büchern folgt einer chronologischen Reihenfolge, einige Teile sind thematisch geordnet.

Die Herausforderung für Esra und Nehemia bestand nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil nicht darin, den Tempel wiederaufzubauen (er wurde 515 v. Chr. fertiggestellt, über 50 Jahre vor Esras Ankunft), sondern die Stadt Jerusalem, ihre Verwaltung und die nationale Autonomie wiederherzustellen.

Die wichtigsten theologischen Themen dieser zwei Bücher sind Gottes Vorsorge, Treue und Bund. Gott erfüllte seine Verheißungen, obwohl sein Volk engstirnig, desorientiert, abgelenkt und stur war. Durch Esra und Nehemia rief er sie aus ihrem lethargischen Zustand zu Wiederbelebung und Reformen.

### Einstieg

Seht euch die unten stehende Aufstellung an, um einen historischen Überblick über die Ereignisse in den Büchern Esra und Nehemia zu bekommen. Was davon ist euch aus der Bibel, was aus dem Geschichtsunterricht bekannt?

persischer König	Regierungszeit	Rückkehrer & andere wichtige Ereignisse	Wiederaufbau zur Zeit des jeweiligen Königs
Kyrus II. „der Große“	559—530 v. Chr.	538 v. Chr. Dekret, das die Rückkehr erlaubt 537/536 v. Chr. erste Gruppe kehrt zurück	Wiederaufbau des Tempels beginnt
Kambyses II.	530—522 v. Chr.		
Darius I.	522—486 v. Chr.	520 v. Chr. Dekret, anschließend Weiterbau am Tempel	März 515 v. Chr.: Tempel fertiggestellt und geweiht
Xerxes I. (Ahasveros)	486—465 v. Chr.	Esther heiratet Xerxes I. und wird Königin	Widerstand gegen den Wiederaufbau Jerusalems
Artaxerxes I.	465—425 v. Chr.	457 v. Chr. Dekret, aufgrund dessen Esra mit der zweiten Gruppe zurückkehrt 445/444 v. Chr.: Nehemia kehrt mit der dritten Gruppe zurück	Widerstand gegen den Aufbau Jerusalems  Wiederaufbau der Stadtmauer Jerusalems in 52 Tagen

### Thema

Neben den Fragen an die Gruppe (die natürlich auch jeder für sich beantworten kann), findet ihr auch individuelle Fragen (gekennzeichnet durch den schwarz-weißen Pfeil), über die jeder für sich nachdenkt. Nehmt euch dazu etwas Zeit.

- Lest **Esra 7,1–10**. Was fällt euch daran auf?
  - Was denkt ihr, warum Esras Stammbaum hier so ausführlich erwähnt wird?
  - Warum sind in diesen Versen mehrere historische Angaben enthalten?
- Lest noch einmal **Vers 10** in verschiedenen Übersetzung. Was wird dabei bezüglich Esras Geisteshaltung deutlich?
- Welcher Aufgabe, welchem Thema widmest du dich von ganzem Herzen? Warum ist dir das so wichtig?
- Wie möchtest du dein Leben gestalten? Wie könnte es heute aussehen, wenn jemand Gottes Gesetz „von ganzem Herzen“ studiert, befolgt und lehrt? Inwiefern muss man dazu nicht unbedingt Theologie studieren bzw. Pastor sein?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

- Wie wirkt es sich aus, wenn man Gottes Gesetz nur studiert, es aber nicht befolgt? Wie, wenn man beides tut?  
Wann geht es euch so, dass ihr zwar etwas in der Bibel lest oder darüber hört, es sich aber nicht weiter auswirkt?  
Was kann man dagegen tun?
- Esra lebte in einem nichtjüdischen Umfeld, so wie wir in einem nichtchristlichen Umfeld leben (zumindest einem Umfeld, in dem das gelebte Christentum keine wirkliche Rolle mehr spielt). Wo seht ihr heute mögliche Schwierigkeiten, wenn man Gottes Gesetz befolgen will?  
Wie geht man mit diesen Schwierigkeiten sinnvoll um?  
Was habt ihr selbst in dieser Hinsicht erlebt?
- Gehört das anschließende Lehren von Gottes Wort für euch zwingend oder vielleicht sogar automatisch zum praktizierten Christentum oder nicht? Warum denkt ihr so?
- Welche Verbindung könnte zwischen **Vers 6** und **Vers 10** bestehen?
- Wie stellt ihr es euch vor, wenn Gott seine Hand über jemanden hält?  
Wann geschieht das? Gibt es dafür Bedingungen oder Voraussetzungen?
- Wann würdest du dir wünschen, dass Gott seine Hand über dich hält?  
Wie stellst du dir das vor?  
Wie könnte es sich auswirken?
- Erlebte Esra eine Ausnahmesituation, weil es Gott wichtig war, dass der König seine Bitte erfüllte oder können wir das heute auch erleben?  
Wann könntet ihr euch vorstellen, dass heute Vergleichbares geschieht?  
Und was könnte das sein?
- Was wird in **Esra 7,12–26** deutlich? (Überfliegt die Verse.)  
Was ist nötig, damit andere Menschen erkennen, dass man Weisheit von Gott hat?  
Wie bekommt man diese Weisheit?  
Und wie kann man sie sinnvoll einsetzen?
- Lest Esras Reaktion in **Vers 27–28**. Was sagt sie aus?
- Was sagt sie dir für dich selbst? Wie kannst du sie auf dich beziehen?  
Was macht dir Mut?  
Wie kann man sich in schwierigen Situationen bewusst machen, dass Gott bei einem ist?



## Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

[www.echtzeit-impulse.de](http://www.echtzeit-impulse.de)